

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 4

Rubrik: Kürzestgeschichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

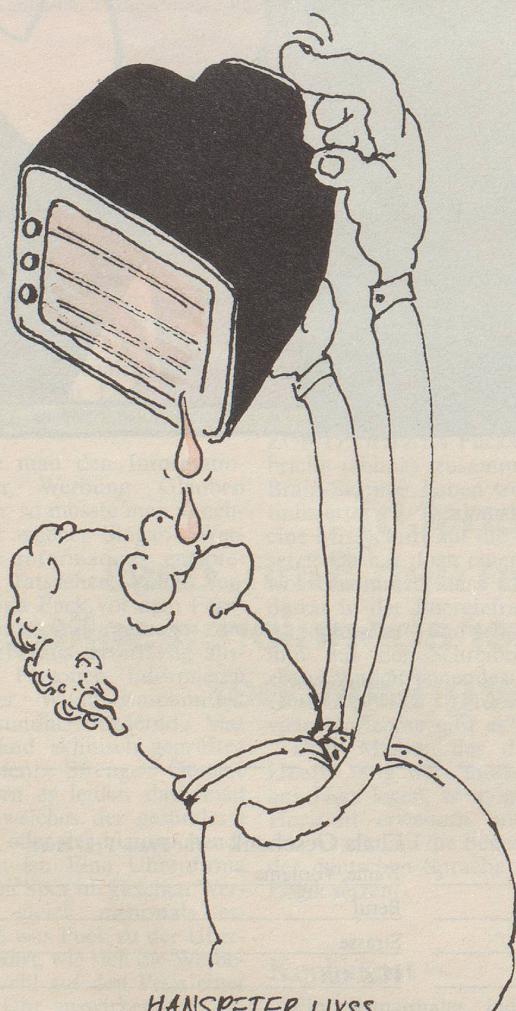
Heinrich Wiesner

Kürzestgeschichte

Der Rat

Als die deutschen Soldaten im Herbst 41 vom russischen Winter überrascht wurden, boten ihre leichten Uniformen nur unzureichend Schutz gegen die grosse Kälte. Um sich vor dieser zu schützen, benutzten sie unter anderem auch Propagandapapier, auf dem zu lesen war: «Kapitulation ist das einzige Vernünftige, da der Kampf endgültig entschieden ist.»

Dreieinhalb Jahre später befolgten sie den Rat.



HANSPETER WYSS

Auflösung des letzten Kreuzworträtsels:

«Ein freundliches Lächeln ... ist die beste Gesichtspflege!»

Waagrecht: 1 kess, 2 Salv(e), 3 Ador, 4 ist, 5 Oere, 6 Nullen, 7 astral, 8 Tsu, 9 Io, 10 ut, 11 die, 12 jemand, 13 Bikini, 14 beste, 15 (B)ière, 16 Awaren, 17 Grande, 18 Engi, 19 Leto, 20 SG, 21 Enkelin, 22 No, 23 Ar, 24 Lie, 25 es, 26 ARD, 27 Gesic, 28 hts, 29 Lied, 30 Yen, 31 Laue, 32 pflege, 33 Eriwan.

Senkrecht: 1 Cantina, 2 Skalp, 3 Duse, 4 Weg, 5 Rif, 6 Kolumban, 7 Adel, 8 Erl, 9 Aerger, 10 de, 11 Einstein, 12 Synoden, 13 Kleie, 14 leise, 15 staubig, 16 Leine, 17 Stierli, 18 Lot, 19 Kraene, 20 LI, 21 verdient, 22 Shaw, 23 Rain, 24 Don, 25 tua, 26 Geleise, 27 Oasen.

Gleichungen

Wenn nur gewisse Vornamen sich nicht so verwirrend «gleichen» würden! So bekommt eine Luzerner Nationalrätin immer wieder an «Herrn Josi Meier» adressierte Post, während ein Luzerner Ratskollege gelegentlich mit «Frau Beda Humberl» angeschriebene Briefe entgegennehmen darf ...

Boris

Das Zitat

Alle Welt klagt über den Journalismus, und jedermann möchte ihn für sich gebrauchen.

Gustav Freytag

Titel

«Sag, Papa, was ist ein Ehrendoktor?»

«Ach, das ist bloss ein Titel. Ungefähr wie wenn die Mama mich als Hausherrn vorstellt.»

Konsequenztraining

Von «solidarischer Gesellschaft» kann man in einem Friedensartikel auf der Frontseite mit dem knallroten Titel lesen.

Doch just die betreffende Zeitung gehört zu jenen, die dahinserbeln, weil den meisten Genossen schon die paar Franken für die Solidarität mit ihrem linken Blatt zuviel sind ...

Boris

Abwechslung

Ein Tourist kommt an den Geburtsort eines berühmten Filmstars.

«Kommt er noch manchmal her?» fragt er einen Ansässigen.

«Ja, natürlich», ist die Antwort. «Fünfmal ist er dagewesen.»

«Und hat er seine Frau mitgebracht?»

«Gewiss! Und fünf schönere Frauenzimmer habe ich mein Leben lang nicht gesehen!»



Vorwiegend heiter

Zu Gast bei Paul Nüesch in der «Kronenhalle-Bar» heisst das Buch von Suzanne Speich und Paul Nüesch, das im Hallwag Verlag, Bern, herausgekommen ist. Es enthält Reminiszenzen und Anekdoten über Besucher dieser fast legendär gewordenen Bar; und dieses Themengeplauder wird gewürzt durch 243 Mixrezepte und manchen Hinweis auf ihre illustren Liebhaber.

Nicht Barkeeper, aber Kurdirektor von Gstaad sowie Journalist ist Paul Valentín, der in seinem reich illustrierten Buch «Auch Kurdirektor ist ein Beruf» ein touristisches Potpourri eines Logiernächtehändlers und Allround-Unterhalters gibt nach dem Rezept: «Lange lebt, wer öfters lacht und regelmässig Ferien macht.» (Fischer Verlag, Münsingen)

Heinz Lüthi, zum Ensemble des Cabaret Rotstift gehörend, legt den «Mutsprung» vor (Buchverlag Neue Zürcher Nachrichten, Zürich), eine gelungene Sammlung von neu heiteren oder witzigen Geschichten. «Der Zauberkater» ist nun schon der fünfte Band über den Kater Jakob von Hartmann/Härtner, mit neuen Abenteuern Jakobs mit Menschen und Tieren und mit ungemein einfühlenden Bildern, so reizvoll, dass man auch diesen Band nicht nur in die Hände von Kindern wünscht, sondern auf den Tisch aller Katzen- und Tierfreunde jeden Alters. (Benteli Verlag, Bern) Johannes Lektor



De Jockeliskaloisbueb ischt em Mekting (Mittwochmarkt) is Doof. Heewets het er für sich i de Drogerie no möse e Abführmittel go hole. De Drogischt het gfrooged anem, wo döri as er hezue geng. De Jockeliskaloisbueb het em das gnau echläät: «Zescht de Stenegg zue, em Schöfli obe no go Brood hole, denn d Schwazeneeggestrooss de döruff, ob em Pöschl obe leegs (links) d Aule ui, em Santmaati obe rechts, ond denn no zeh Minute öbe d Hemede.» De Drogischt het em aa-groote, das Abführmittel grad etz no z neh. Em eene Mekting ischt de Jockeliskaloisbueb wider is Doof ond het im Vebeigoh em Drogischt no wädli in Lade ini grüeft: «Hesch es denn bis a vier Meter vewütscht.» Sebedoni